

# Glänzende Smaragdlibelle

*Somatochlora metallica*

## Schutzstatus und Gefährdung

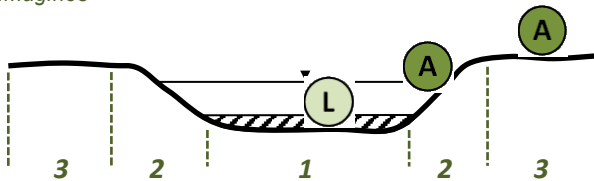
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): \* – Ungefährdet



Foto: Gerd-Michael Heinze

## Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum  
L = Larven / A = Imagines



## Verbreitung und Lebensraumsprüche

### Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- Verbreitet an Fließgewässern verschiedener Größe mit eher geringer Fließgeschwindigkeit, auch an Stillgewässern vorkommend. Verbreitungsschwerpunkte an Fließgewässern in den östlichen Landesteilen.
- Larven leben in strömungsberuhigten Abschnitten/Buchten auf unterschiedlichem Substrat auf der Gewässersohle, zwischen Wasserpflanzen oder im Wurzelwerk von Uferbäumen.

- adulte Tiere bevorzugen Gewässer mit Schwimmblattvegetation und strukturierten Uferbereichen mit Gehölzbestand.

### Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage in eher weiches Material am Gewässerrand wie Moospolster, verrottendes organisches Material oder in schlammiges Substrat
- Dauer der Larvalentwicklung: 2 bis 3 Jahre
- Schlupf: (s. Tab.) In Röhrichten der Wechselwasserzone z.T. auch in anschließender höherer Ufervegetation (u.a. in Bäumen)

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

### Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung i.R. als Larvenstadium am Gewässergrund oder auf abgestorbenem Pflanzenmaterial (Laub/Totholz)

## Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

### Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Stromlinienmäh ab Ende Juni. Sohlkrautung ab Anfang August einseitig oder wechselseitig, mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 20 %). Entfernung des Mahdgutes. Grundräumung allenfalls punktuell bzw. abschnittsweise. Schonung stabiler Sohlensubstrate.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmäh ab Mitte August abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Mitte September. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen. Entfernung des Mähguts von der Böschung.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Ufer- und Gehölzentwicklung. Pflegeschnitte möglichst in mehrjährigem Abstand, höchstens punktuell auf den Stock setzen.

### Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung des Übergangsbereichs Böschungsfuß/Ufer und ufernäher sandiger und schlammiger Bereiche
- Abstand zur Sohle v.a. bei kleineren Gewässern einhalten!